

Absolute-Return- und Alternative-Fonds in Deutschland

Zinswende bremst regulierte Hedgefonds aus – trotz guter Performance höchste Abflüsse seit 2008

2023 zogen Investoren netto 35,1 Mrd. Euro aus in Deutschland erhältlichen Hedgefonds-Strategien im UCITS-Mantel ab. Im ersten Jahr nach der Zinswende büßten zwar auch Fixed-Income-Strategien Volumen ein, jedoch konnten sie ihre Marktanteile um 4,5 Prozentpunkte auf 28% ausbauen. Im Durchschnitt aller Strategien erreichte die Anlageklasse eine Performance von 5,28%.

Über die Studie

Seit 2008 untersucht Lupus alpha das Universum der Absolute-Return- und Alternative-Fonds auf Basis von Daten des Analysehauses LSEG Lipper (ehemals Refinitiv). Die Studie umfasst in Deutschland zum Vertrieb zugelassene UCITS-konforme Fonds mit aktivem Managementansatz. Im Mittelpunkt der Studie stehen Marktgröße, -entwicklung und -zusammensetzung, die Performance im Anlagesegment und einzelner Strategien, sowie Risikokennzahlen. Untersucht werden die drei Aggregations-Ebenen Gesamtuniversum, Strategien innerhalb des Universums und Fonds innerhalb der Strategien. Unterschieden werden 14 Strategien. Die Alt. Long/Short Equity Strategie z.B. umfasst 102 Fonds.

ZUSAMMENFASSUNG

Hedgefonds-Strategien im UCITS-Mantel bekamen 2023 die Marktverwerfungen nach der Zinswende massiv zu spüren. Schon 2022 erreichten die Nettoabflüsse 17,65 Mrd. Euro, 2023 flossen 35,1 Mrd. Euro aus dieser Anlageklasse ab. Zur Einordnung: Im Juli 2022 hob die EZB ihre Zinsen nach über sechs Jahren von 0% auf 0,5% an. Seit September 2023 verharrt der EZB-Leitzins nach neun weiteren Schritten bei 4,5%. Zunächst brachen die Kurse sicherer Euro-Staatsanleihen in Folge der massiv steigenden Zinsen zwar um fast 20% ein. Doch mit der Rückkehr des Zinses wendeten sich Investoren schnell und entschieden dem Zinsmarkt zu. Das führte zu einer massiven Reallokation, die auch an den untersuchten Anlagestrategien nicht spurlos vorbeiging. Die Deutsche Bundesbank vermeldete im ersten Quartal 2023 „historisch hohe Umschichtungen“ in festverzinsliche Kapitalanlagen, ein Trend, der sich im weiteren Jahresverlauf noch verstärkte.

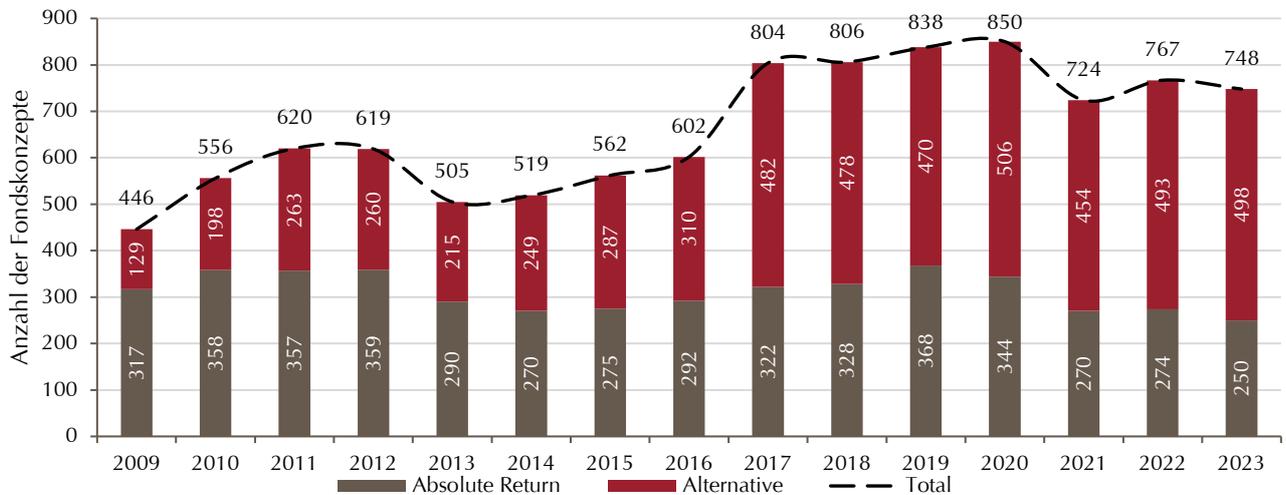
Zu dieser neuen Zinswelt passt, dass beinahe 40% der Brutto-Zuflüsse in Liquid Alternatives auf die beiden einzigen Fixed-Income-Strategien im Segment fielen: Alternative Credit Focus und Absolute Return Bond. Der Schlüssel zu einer hohen Rendite lag 2023 allerdings im Aktienmarkt, mit einer Performance von im Durchschnitt 5,28% blieben Liquid Alternatives deutlich dahinter zurück. Der Blick auf die reine Performance blendet jedoch ihren stabilisierenden Beitrag im Gesamtportfolio aus. Dies belegt die mittel- und langfristige Sicht. Im katastrophalen Anlagejahr 2022, als Aktien und Anleihen gleichzeitig einbrachen, haben Liquid Alternatives die Portfoliorenditen ihrer Investoren stabilisiert, während Anleihen über drei und fünf Jahre betrachtet, heute noch ihren Verlusten hinterherlaufen. Gleiches gilt für Volatilität und Maximum Drawdowns. Auch hier zeigen Liquid Alternatives Stärken: Über fünf Jahre lag ihr durchschnittlicher Maximum Drawdown bei 17,9%, der Euro Stoxx 50 kam auf 25,3% (auf Monatsbasis).

MARKTENTWICKLUNG

Alternatives-Fonds bauen Vorsprung aus

Die Zahl der Fonds innerhalb des Segments der Liquide Alternative Strategien ist um lediglich 19 (2,4%) zurückgegangen und hat sich damit seit der Bereinigung nach dem Coronajahr 2020 auf einem neuen Plateau eingependelt. Eindeutig ist dabei allerdings der bereits seit längeren zu beobachtende **Trend weg von Absolute-Return-Konzepten** (24 Fonds weniger) und hin zu Alternatives (5 Fonds mehr). Damit dominieren Alternative-Konzepte mit einem Anteil von zwei Dritteln den Markt.

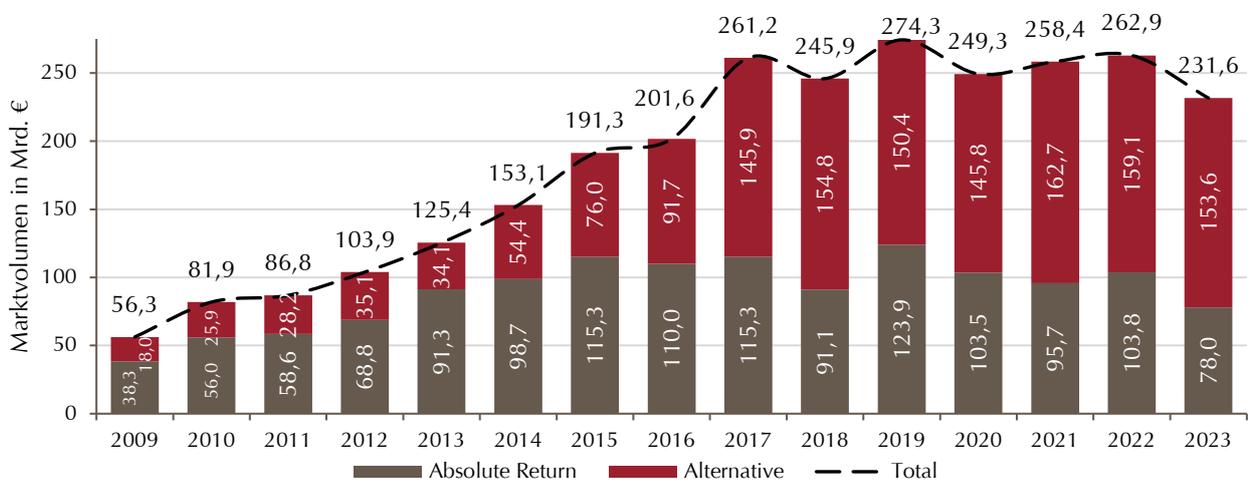
Anzahl der Fonds auf stabilem Niveau



Zinswende führt zu deutlichem Rückgang des Marktvolumens

Während die Zahl der Fonds im analysierten Universum weitgehend konstant geblieben ist, mussten diese erhebliche Mittelabflüsse verkraften. Ausschlaggebend dafür ist die seit der Zinswende im Juli 2022 vollzogene **Reallokation von Investorengeldern in Richtung Zinsanlagen**. Inklusive positiven Markteffekt ergibt sich ein um knapp 12% rückläufiges Marktvolumen auf 231,6 Mrd. Euro.

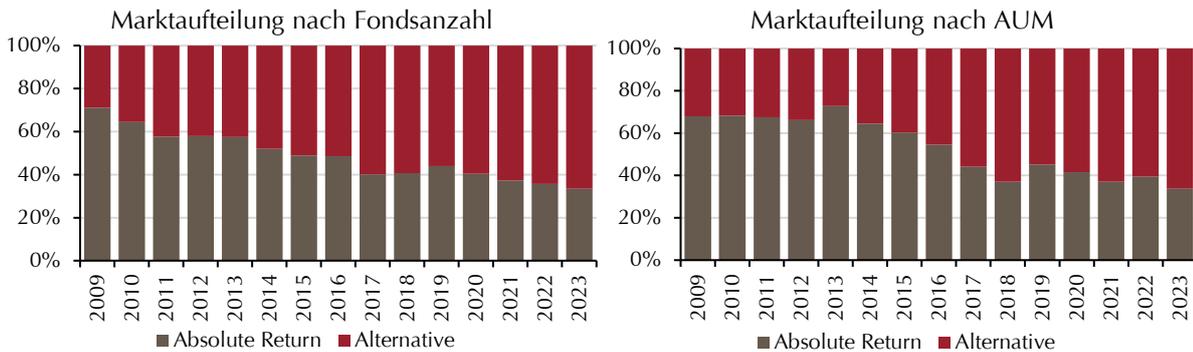
Marktvolumen sinkt deutlich



Die Mittelabflüsse fielen mit netto 35,1 Mrd. Euro so stark aus wie noch nie in den vergangenen 15 Jahren. Auch hier bestätigt sich die Hinwendung der Investoren zu **Alternative-Konzepten, die**

lediglich rund 5,5 Mrd. Euro (-3,5%) einbüßten, während Absolute-Return-Fonds einen beachtlichen Rückgang um 25,8 Mrd. Euro zu verzeichnen haben (-24,8%). Sowohl nach Zahl der Fonds wie auch bei der Marktaufteilung nach Volumen zeigt sich, dass die Gruppe der Liquid-Alternatives-Strategien (> 66% der AUM) im Zeitverlauf immer mehr Dominanz gegenüber Absolute Return (knapp 34% der AUM) gewonnen hat, wie die folgenden Grafiken verdeutlichen:

Dominanz der Alternative-Strategien nimmt stetig zu

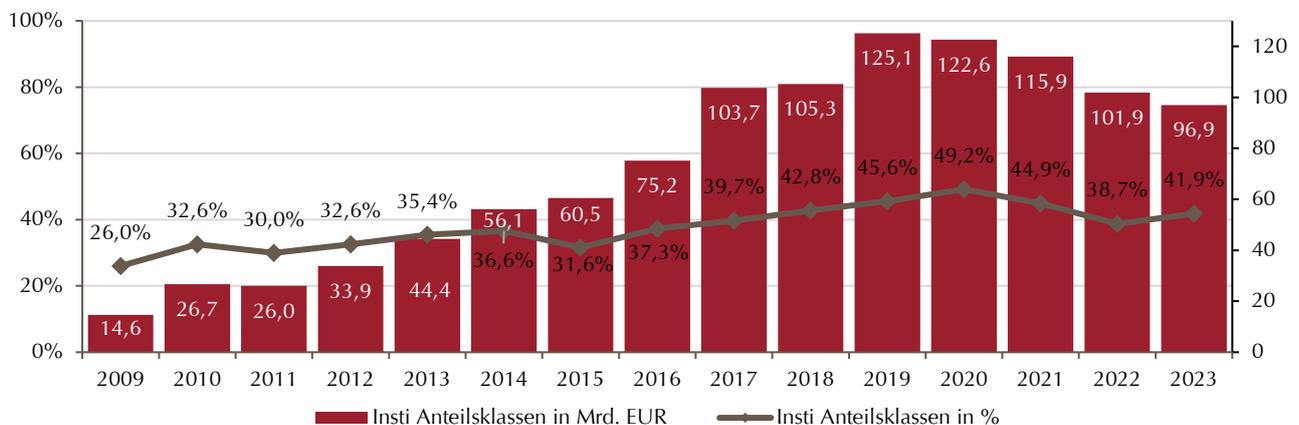


Offenbar schätzen Investoren bei Alternatives die Möglichkeit, Strategien besser auf die eigenen Präferenzen abgestimmt auszuwählen und so das Rendite-Risiko-Profil ihres Gesamtportfolios zielgenauer optimieren zu können. Zudem erlaubt es die Vielfalt der Strategien, sich flexibel auf Marktszenarien einzustellen, von defensiven bis zu offensiv-gehebelten Konzepten. Ist eine Verlustbegrenzung gewünscht, kann dies auch in solchen Strategien mit entsprechenden Instrumenten abgebildet werden.

Anteil institutioneller Investoren wieder ansteigend

Institutionelle Investoren sind der Anlageklasse weit treuer als private. Zwar ist auch ihr Volumen in diesem Markt um 4,9 Mrd. Euro und damit 4,8% gesunken. Dieser Rückgang fällt jedoch deutlich geringer aus als bei den nicht-institutionellen Anteilsklassen, die um 26,4 Mrd. Euro und damit 16,4% geschrumpft sind. **Entsprechend hat sich der prozentuale Anteil der institutionellen Anteilsklassen auf 41,9% erhöht.** Im Vergleich zwischen Absolute Return und Alternatives ergibt sich das bekannte Bild: Das institutionelle Volumen in Absolute Return Fonds reduzierte sich von 39,8 Mrd. Euro (2022) auf 30,8 Mrd. Euro und damit um rund 22,6%. Das institutionelle Volumen in Alternatives hingegen wuchs von 62,1 Mrd. Euro (2022) auf 66,2 Mrd. Euro und damit um rund 6,6%.

Höherer institutioneller Anteil nach vergleichsweise geringen Abflüssen



Im Schatten der Zinswende keine Strategie mit Nettomittelzuflüssen

Nahezu keine Strategie konnte netto Mittel einwerben, die Ausnahme bildet Alternative Relative Value mit einem minimalen Zuwachs um 0,09 Mrd. Euro. Auch auf Strategieebene bestätigt sich die Abkehr vom Absolute-Return-Ansatz: Mit rund 13,42 Mrd. Euro entfällt deutlich mehr als ein Drittel der Nettomittelabflüsse auf die beiden Strategien Absolute Return und Absolute Return Bond. Dennoch gehören beide Strategien noch immer zu den größten im Segment (siehe Marktanteile).

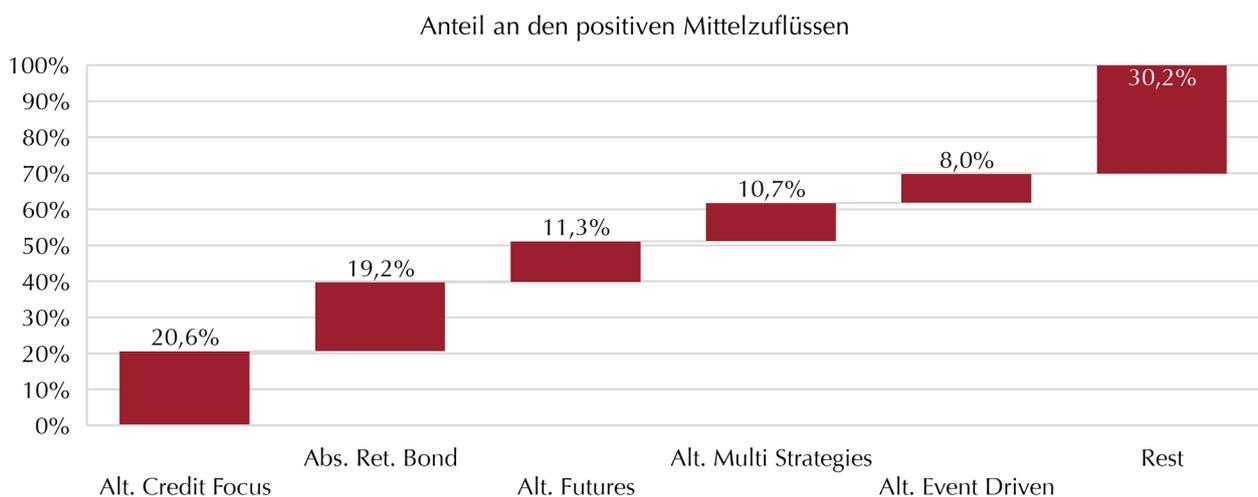
Mittelflüsse nach Strategien (in Mrd. €)

Top 5		Flop 5	
Alternative Relative Value	0,09	Absolute Return	-8,72
Alternative Currency Strategies	-0,02	Alternative Multi Strategies	-6,76
Alternative Equity Leveraged	-0,09	Absolute Return Bond	-4,78
Alternative Managed Futures	-0,11	Alternative Long/Short Equity	-4,70
Alternative Dedicated Short Bias	-0,52	Alternative Global Macro	-3,53

Positive Mittelflüsse vor allem in Fixed-Income-Strategien

Insgesamt verzeichnet mehr als ein Viertel (28,4%) der Fonds netto positive Mittelflüsse – trotz des für diese Anlageklasse allgemein negativen Marktumfelds. **Die positiven Mittelflüsse summierten sich brutto auf 16,6 Mrd. Euro.** Es fällt auf, dass **40% dieser Zuflüsse auf die beiden einzigen Fixed-Income-Strategien im Segment** fielen: Alt. Credit Focus (20,6%) und Absolute Return Bond (19,2%). Ein relevanter Teil der Investoren bevorzugt also auch hier Fixed-Income-Strategien. Unter dem Strich konnten die Zuflüsse den Mittelabflüssen (brutto 51,7 Mrd. Euro) kaum etwas entgegensetzen, woraus sich 35,1 Mrd. Euro Nettoabflüsse ergeben.

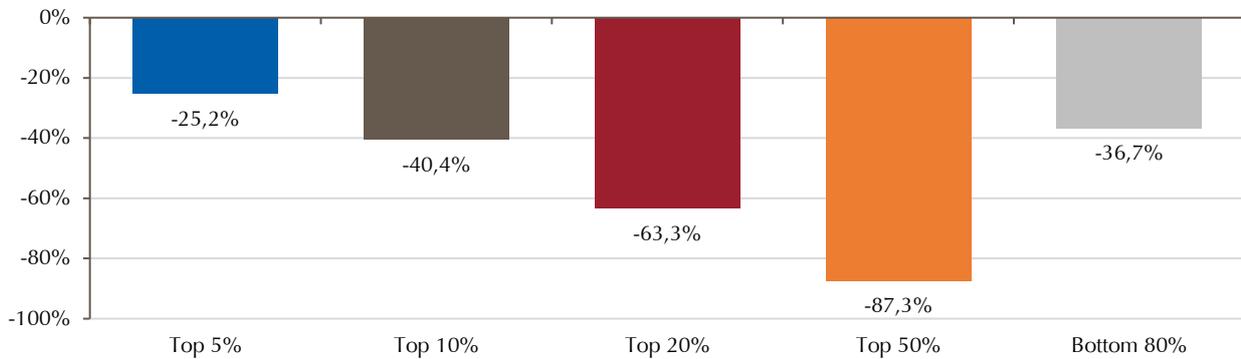
Fixed-Income-Strategien ziehen Investorengelder an



Große Anbieter dominieren den Markt

Nur rund ein Viertel der gesamten Nettomittelabflüsse von 35,1 Mrd. Euro entfällt auf die größten fünf Prozent der Fonds, obwohl diese fast die Hälfte aller Mittel verwalten. Offenbar vertrauen Anleger mehr auf große Fonds und ziehen daher seltener Mittel ab, zudem konnten große Fonds eher als kleine ihre Abflüsse durch Zuflüsse kompensieren.

Auf die größten 5% der Fonds entfällt nur rund ein Viertel der Abflüsse

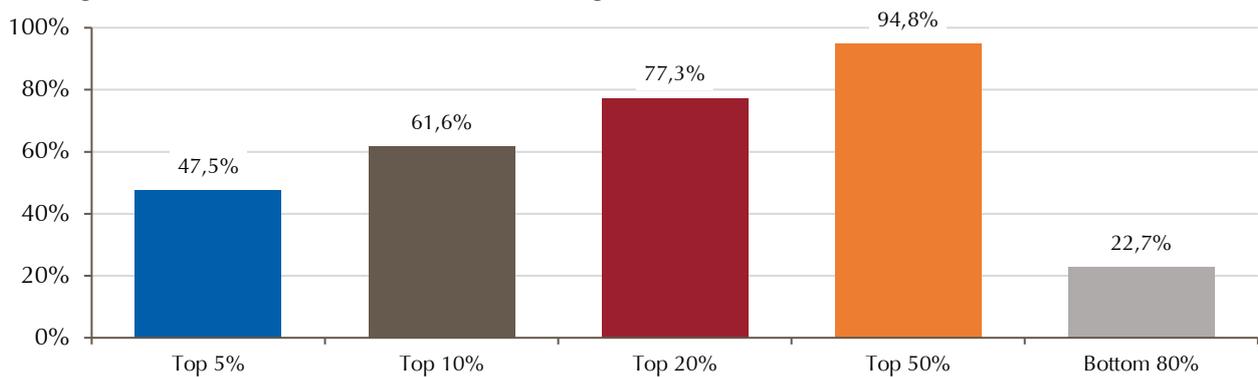


MARKTSTRUKTUR

Top 20% der Fonds verwalten drei Viertel des Gesamtvolumens

Gegenüber früheren Analysen hat sich die Marktstruktur kaum verändert, große Fonds dominieren weiter den Markt und konnten gegenüber 2022 sogar rund 3,5 Prozentpunkte zulegen (44,0% auf 47,5%). Die Top 5% der Fonds verwalten mehr als doppelt so viel Kapital wie die unteren 80%. Damit wird der Markt unverändert von wenigen großen Anbietern dominiert. Noch deutlicher wird diese Tendenz bei Teilung des Marktes beim oberen Quintil: **Die Top 20% der Fonds vereinen mehr als drei Viertel der Mittel in dieser Anlageklasse auf sich**, während der große Rest der Fonds nicht einmal ein Viertel der gesamten Assets verwaltet.

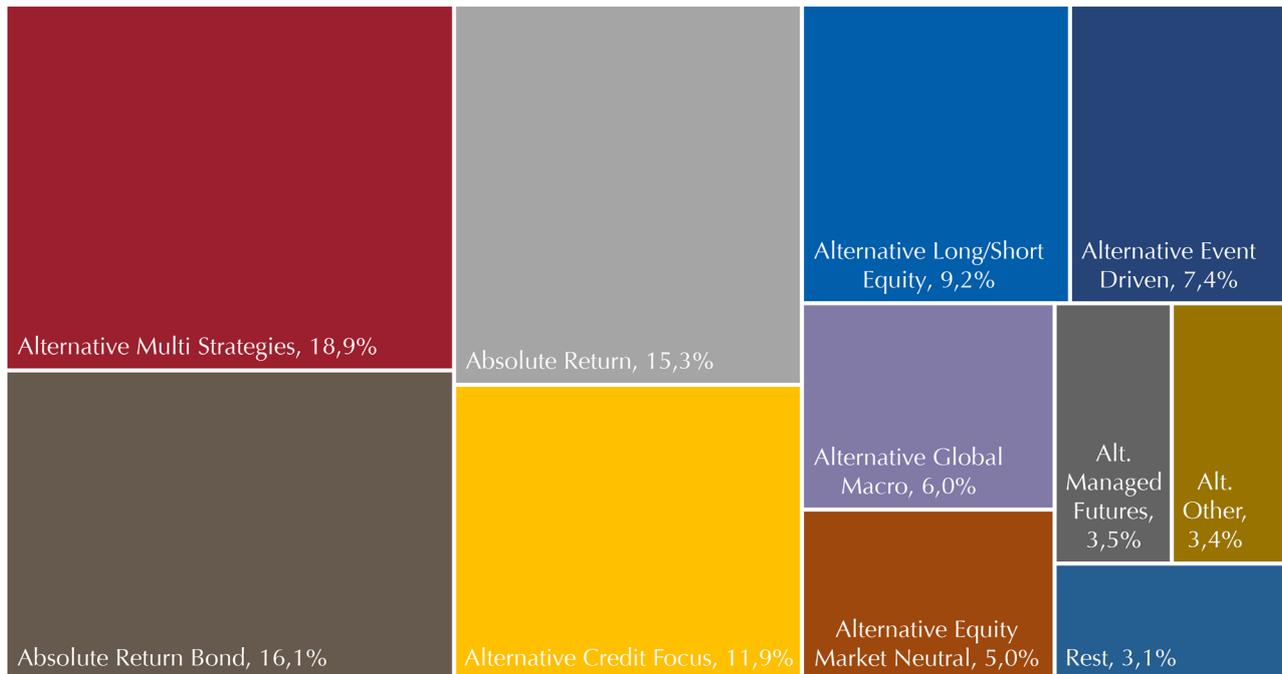
Auf die größten 5% der Fonds entfallen 47,5% des gesamten Marktvolumens



Fixed-Income-Strategien steigern Marktanteil spürbar

Auch bei der Aufteilung nach Strategien ist eine Konzentration zu beobachten, die drei größten vereinen die Hälfte des Marktvolumens auf sich. **Die stärkste Veränderung zeigt die zuvor führende Strategie Absolute Return mit einem sehr deutlichen Minus von 6,6 Prozentpunkten.** An die Spitze setzte sich dafür mit plus von zwei Prozentpunkten Alt. Multi Strategies. Diese Multi-Asset-Vehikel gewinnen bereits seit Jahren beständig an Bedeutung. In den Marktanteilen bestätigt sich zudem der **Trend zu Fixed-Income-Strategien:** Zusammen vereinen Absolute Return Bond und Alt. Credit Focus nach Zuwächsen mehr als ein Viertel des Marktvolumens auf sich.

Absolute Return fällt vom ersten auf den dritten Platz

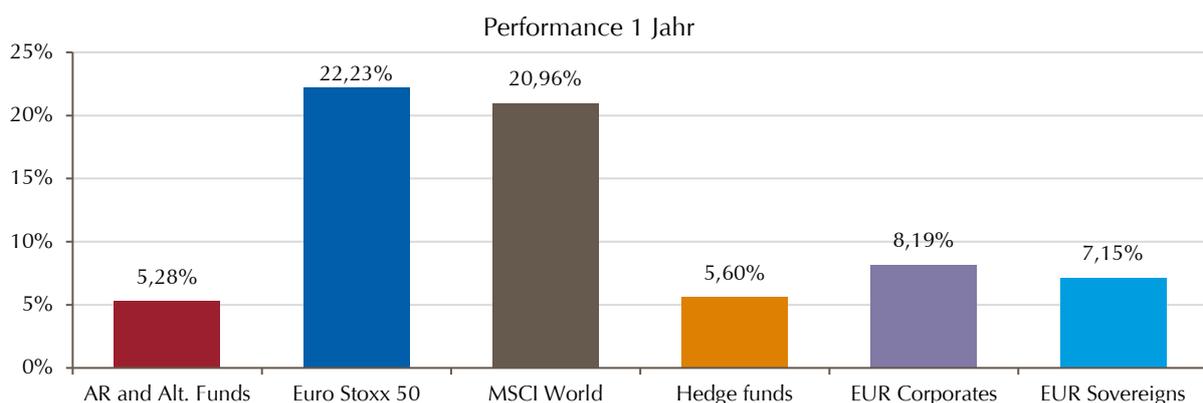


PERFORMANCE 2023

Liquid Alternatives bleiben 2023 hinter den großen Assetklassen zurück

Mit im Durchschnitt 5,28% haben Liquid Alternatives ihren Investoren solide Performance geliefert, verglichen mit den großen Anlageklassen lagen sie jedoch zurück. 2023 war ein gutes Aktienjahr, aber auch Staats- und Unternehmensanleihen holten ihre großen Verluste nach den Zinsanhebungen teilweise wieder auf. Unregulierte Hedgefonds hingegen lagen nahezu gleichauf mit ihren regulierten Pendanten. **Insgesamt weisen rund 80 Prozent der UCITS-Hedgefonds eine positive Rendite auf.** Eine Rendite besser als der Euro Stoxx 50 erreichten lediglich 24 der Fonds (3,8%). Europäische Corporate Bonds schlugen 156 Fonds (22%).

Aktien der Schlüssel zur Performance 2023. Renten holen auf.



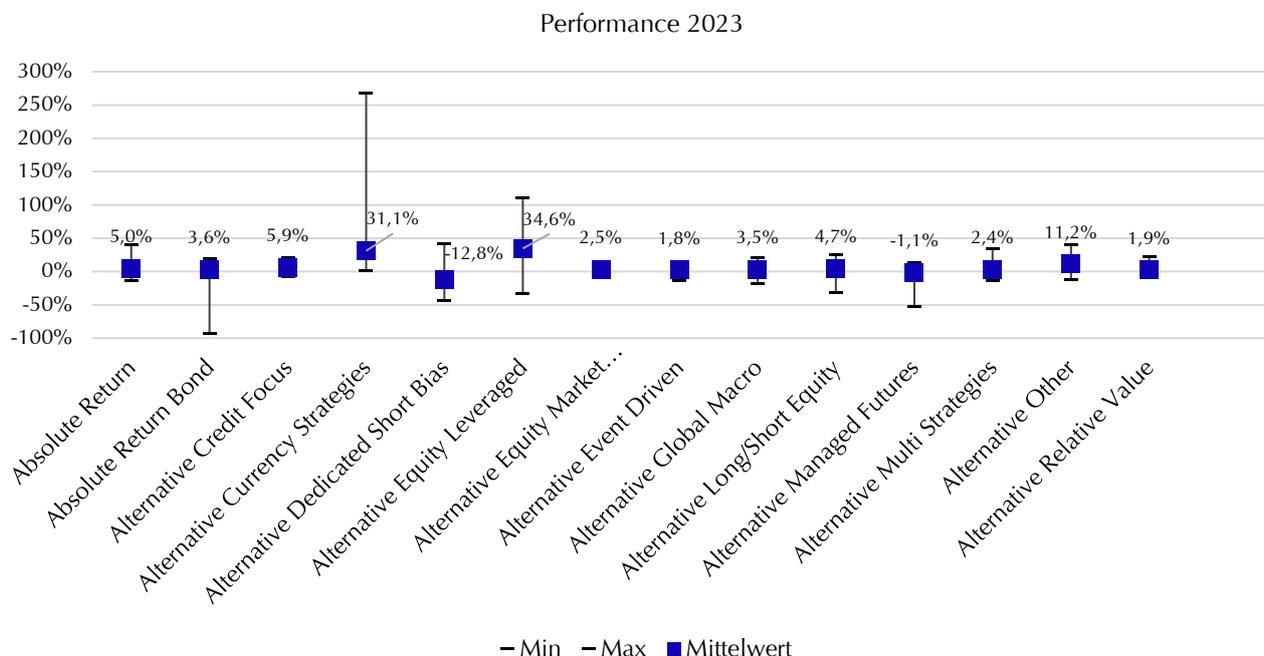
Performance-Streuung: Due Diligence ist der Schlüssel zum Anlageerfolg

Alt. Credit Focus, die Strategie mit dem größten Anteil an den Mittelzuflüssen im Segment (siehe S. 4) gehörte mit 5,9% Durchschnittsperformance zu den besten Strategien. Auch die Streuung der Renditen zwischen den Fonds in dieser Strategie hielt sich in vergleichsweise engen Grenzen. **Allgemein zeigte die Fonds-Performance innerhalb der einzelnen Strategien eher eine breite Streuung.** Einige Fonds konnten Renditen von weit mehr als 30% erreichen, einige wenige jedoch bewegten sich am anderen Ende der Skala bis hin zum Nahezu-Totalverlust.

Eine erhebliche Streuung in der Performance ist in der Regel auf einzelne oder wenige Fonds zurückzuführen. So markiert das Maximum der Alt. Currency Strategie ein einzelner Kryptofonds. Das Minimum bei Absolute Return Bond hingegen ist ein Fonds, der vermutlich aufgrund Bankenkrise im März und der Credit-Suisse-Krise mit Problemen zu kämpfen hatte. Während sich die Streuung in den weit überwiegenden Strategien in überschaubaren Grenzen hält, verzerren die Ausreißer in diesen beiden Strategien die Durchschnittsperformance stark – bei Alt. Currency Strategies nach oben und bei Absolute Return Bond nach unten.

Eine relativ starke Spreizung zeigt auch die Fonds-Performance innerhalb der Strategie Alt. Equity Leveraged. Dass sich hier der stärkste Durchschnitt zeigt, ist wenig überraschend, **2023 war Aktien-Exposure der Schlüssel zum Erfolg und eine gehebelte Aktienstrategie unschlagbar.** Dennoch erreichte selbst in dieser Gruppe der schlechteste Fonds ein Minus von 33%. Eine eingehende Due Diligence bleibt das entscheidende Erfolgskriterium im Segment der Liquiden Alternativen Strategien.

Extreme Spreizung bei Alt. Currency Strategies verzerrt Performance-Durchschnitt



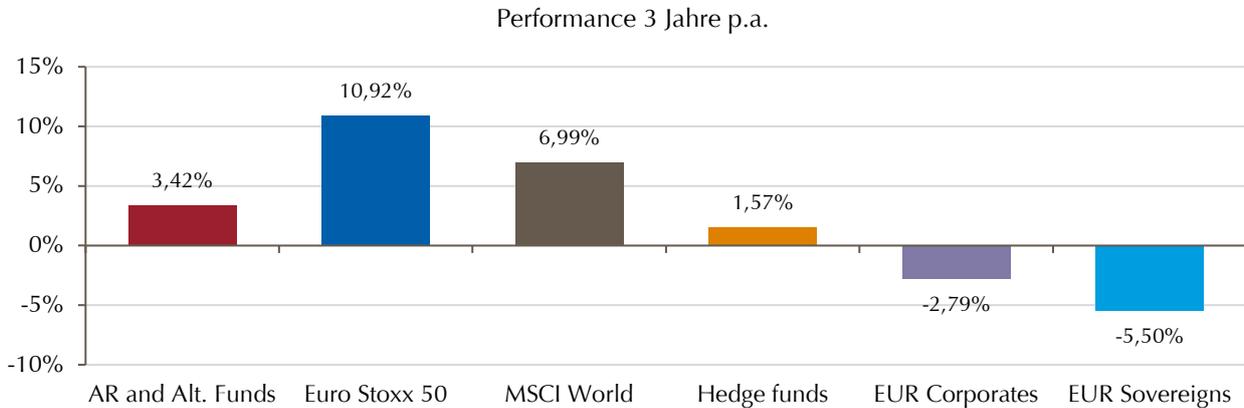
PERFORMANCE LANGFRISTIG

Liquide Alternative Strategien positionieren sich langfristig zwischen Aktien und Anleihen

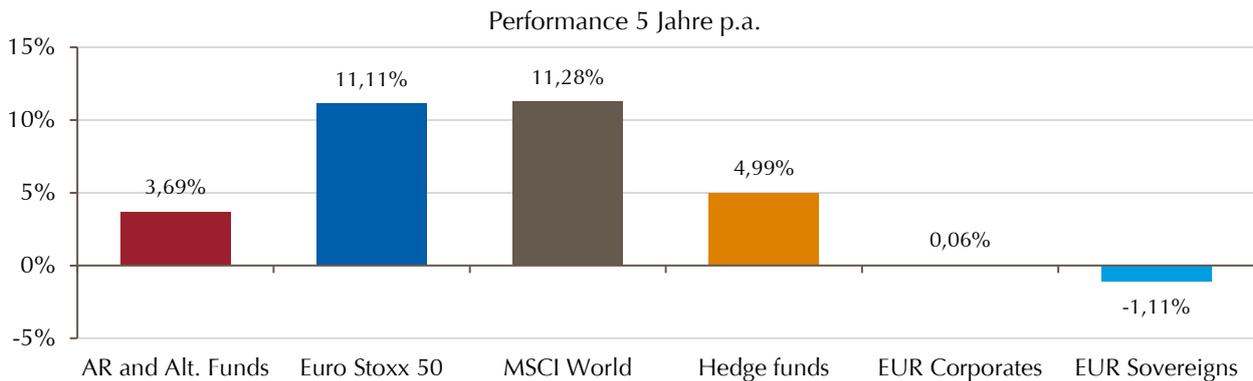
Trotz der guten Anleihen-Performance 2023 schlugen Liquid Alternatives die Anleihemärkte über drei und fünf Jahre deutlich, **Anleihen verarbeiten noch immer die Kursverluste nach der Zinswende 2022.**

Aktien hingegen haben ihre Verluste aus 2022 auf Indexebene aufgeholt. Damit positionieren sich regulierte Hedgefonds mit ihren diversifizierenden Eigenschaften im Kontext eines Gesamtportfolios zwischen Aktien und Anleihen.

3 Jahre: Liquid Alternatives mit solider Rendite. Anleihen noch in der Verlustzone.



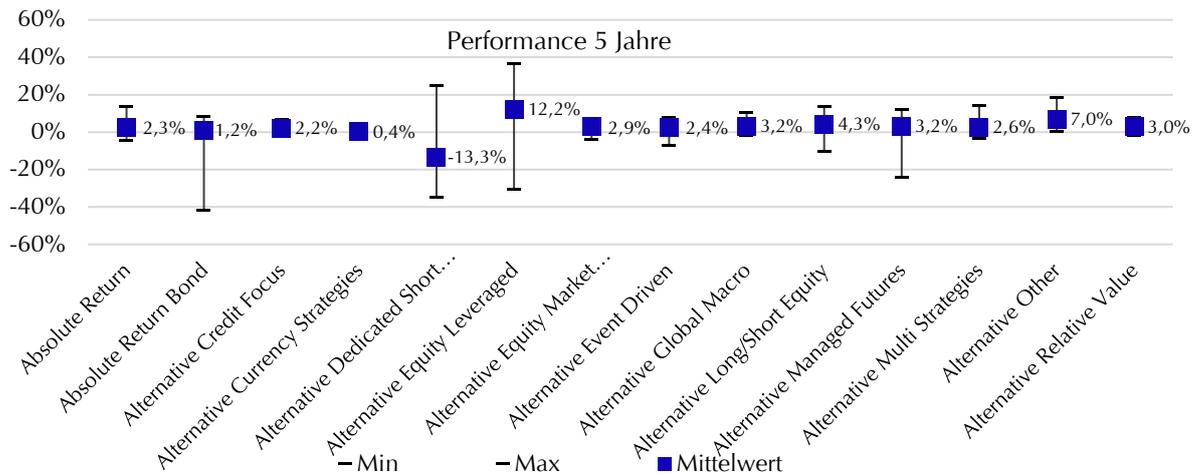
5 Jahre: Liquid Alternatives zeigen ihre Rolle im Portfolio. Stabilisierung in schlechten Marktphasen.



Durchschnittsperformance über 5 Jahre positiv

Mit Ausnahme von Alternative Dedicated Short Bias weisen alle Strategien im Durchschnitt ihrer Fonds über fünf Jahre eine positive Performance auf. Auffällig ist die größere Spreizung der Fondsrenditen im Vergleich zum Jahr 2023. Hier machen sich die Jahre 2020 und 2022 deutlich bemerkbar.

Renditespreizungen langfristig deutlich größer.

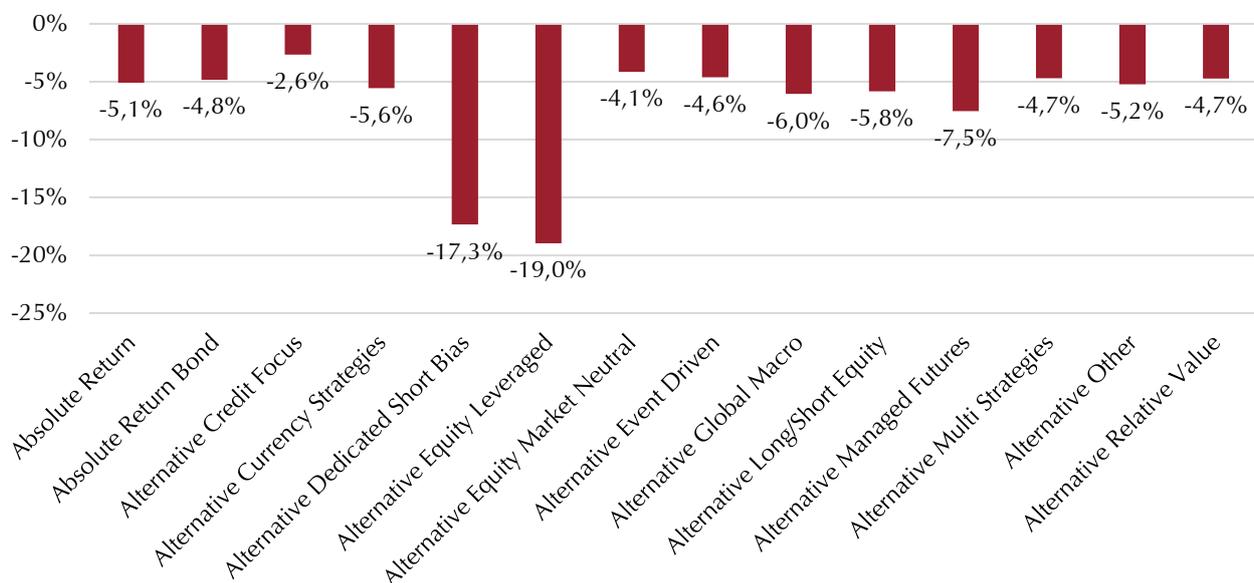


RISIKOBETRACHTUNG

Mehrheit der Fonds begrenzt effektiv Verluste

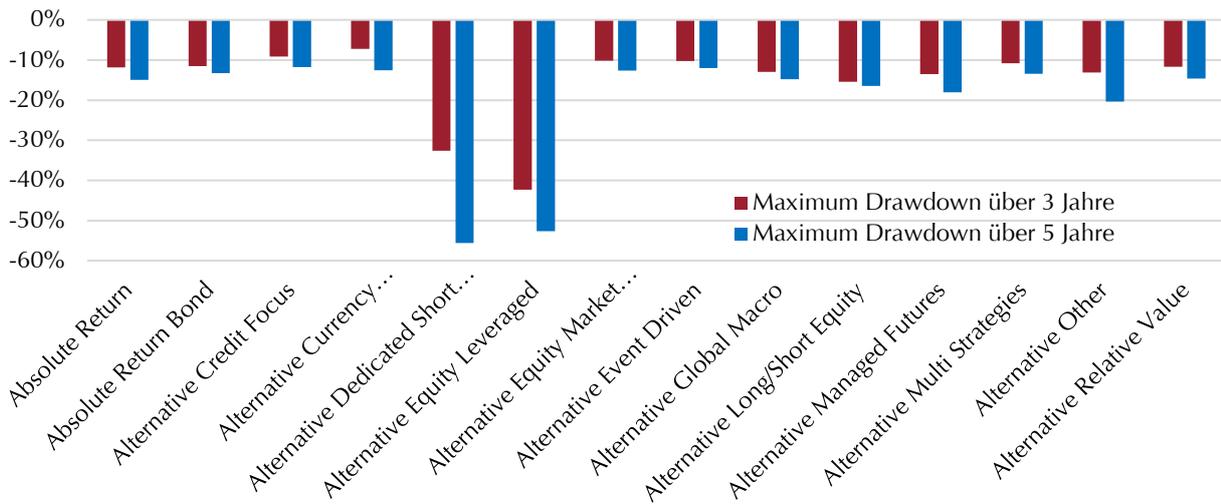
Der Mehrheit der Fonds gelang es 2023, Verluste effektiv zu begrenzen. **Strategieübergreifend bewegten sich die maximalen Verluste im Durchschnitt lediglich bei 5,71%** (auf Monatsbasis). Am stabilsten zeigte sich die Fixed-Income-Strategie Alt. Credit Focus mit nur 2,6% Maximalverlust. Im Euro Stoxx 50 lag er bei 9% und auch im MSCI World bei über 8%.

2023: Durchschnittlicher Maximum Drawdown je Strategie



3 und 5 Jahre: Stabilitätsanker im Portfolio

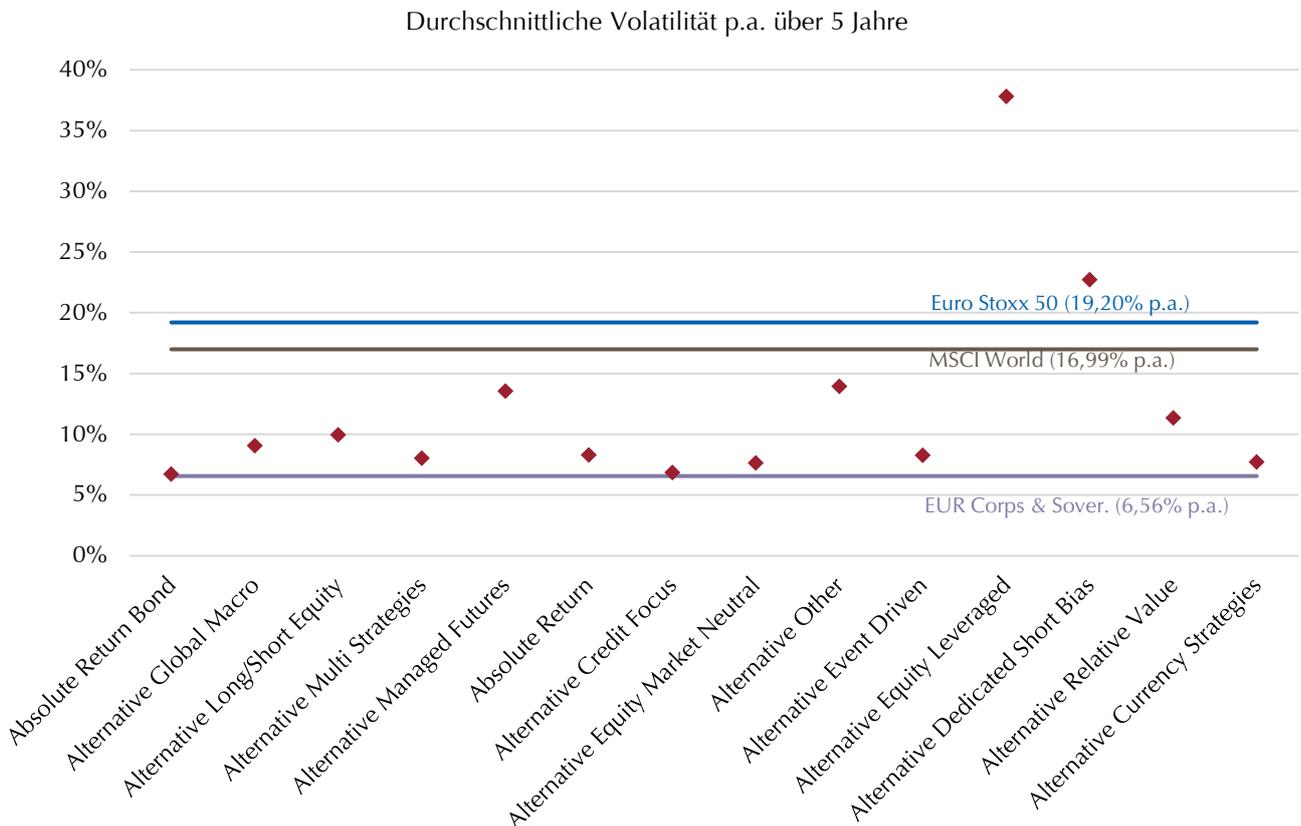
Mittel- und langfristig zeigt sich die stabilisierende Rolle der liquiden Alternativen Strategien noch deutlicher: Über fünf Jahre lag ihr durchschnittlicher **Maximum Drawdown bei 17,9%** (Monatsbasis). Der Euro Stoxx 50 erreichten 25,3% und selbst Euro Staatsanleihen mussten sich regulierten Hedgefondsstrategien mit einem Maximalverlust von 21,3% geschlagen geben.



Volatilität deutlich geringer als bei Aktien

Liquid Alternatives können neben den maximalen Verlusten auch die Volatilität eines Portfolios reduzieren. Im Vergleich zu traditionellen Anlageklassen liegt die **Volatilität des Gesamtsegments über fünf Jahre betrachtet nahe bei europäischen Staats- und Unternehmensanleihen** (circa 6,5% p.a.) und **weit unter den Schwankungen von europäischen und globalen Aktien** (Euro Stoxx 50: 19,2% p.a.). Den meisten Strategien gelingt es, ihre Volatilität zwischen 5% und 15% zu halten. Die durchschnittliche Volatilität über das gesamte Segment hinweg beträgt 9,9%.

Strategien bewegen sich überwiegend in einem moderaten Schwankungsband



RENDITE-RISIKO-PROFIL

Sharpe Ratio nach 2022 deutlich verbessert

Auch bei der Einordnung der Sharpe Ratio ist die Zinswende zu berücksichtigen, denn wenn der risikofreie Zins auf 3,5% steigt, muss auch die Rendite bei 3,5% liegen, damit überhaupt eine Sharpe Ratio von null erreicht wird. **Trotz des deutlich angestiegenen risikofreien Zinses schaffte 2023 mehr als die Hälfte der Fonds (56,2%) eine positive Sharpe Ratio**, im Durchschnitt lag sie hier bei 0,34. Wie sich ein niedriger Zins auf diese Kennzahl auswirkt, zeigt das gute Börsenjahr 2021: Damals lagen 79% der Fonds im positiven Bereich. Im **extremen Negativjahr 2022** dagegen kamen steigende Zinsen und fallende Märkte zusammen: Nur ein Viertel der Fonds erreichte positive Werte.

Kosten weitgehend unverändert

Im Durchschnitt aller Strategien bewegen sich die Kosten schon seit 2017 auf einem weitgehend stabilen Niveau und lagen 2022 bei 1,50% (2017: 1,62%). Aktuell liegen sie mit rund 1,50% auf dem 2022er Niveau und ebenfalls im langfristigen Durchschnitt.

Glossar

Absolute Return	Fonds, die neben einem stark regulierten Marktumfeld ein absolutes Renditeziel auszeichnet. Sie streben positive Wertzuwächse in jedem Marktumfeld an. Statt mit einer klassischen long-only-Benchmark werden sie zumeist an einer risikolosen bzw. Cash-Benchmark gemessen.
Absolute Return Bond	Fonds, die positive Renditeziele in allen Marktsituationen verfolgen und dazu vorwiegend in Schuldverschreibungen investieren. Produkte mit dem Zusatz „Absolute Return“ im Namen oder Anlageziel können in diese Kategorie aufgenommen werden. Benchmark ist in diesem Fall kein klassischer long-only-Marktindex, sondern zumeist eine risikolose bzw. Cash-Benchmark.
Alternative Credit Focus	Fonds, die in strukturierte Kreditprodukte investieren und deren Investmentprozess entweder von fundamentalen Kreditanalysen, quantitativen Ansätzen oder (Markt-)Opportunitäten geprägt sind.
Alternative Currency Strategies	Fonds, die in globale Währungen investieren, um Arbitrage-Möglichkeiten (Carry, Momentum, fundamentale Opportunitäten) auszunutzen. Zur Zielerreichung werden kurzlaufende Geldmarktinstrumente und Derivate verwendet. Fonds, die den Großteil ihres Vermögens in Kryptowährungen investieren, fallen ebenfalls in diese Kategorie.
Alternative Dedicated Short Bias	Fonds, die dauerhaft ein Netto-Short-Profil gegenüber dem Markt vorweisen können. Umfasst auch Fonds, die ausschließlich Short-Positionen eingehen.
Alternative Equity Market Neutral	Fonds, die unabhängig von Marktphasen konsistente Erträge generieren wollen. Dazu wird das Portfolio bei einem Netto-Markt-Exposure von Null gesteuert.
Alternative Event Driven	Fonds, die laut Verkaufsprospekt das Ziel verfolgen, Preis-Ineffizienzen aufgrund eines Geschäftsvorfalles (z.B. Insolvenzfall, Übernahme, Akquisition, Spin-off, etc.) auszunutzen. Event-Driven-Fonds können in eine Vielzahl an Instrumenten mit verschiedenster Risikostruktur investieren (z.B. Aktien, Kreditinstrumente, Derivate).
Alternative Global Macro	Fonds, die ihre globalen Investment-Entscheidungen aufgrund volkswirtschaftlicher Theorien treffen. Typischerweise fußen die Strategien auf Zinserwartungen, Erwartungen zu politischen Entwicklungen und weiteren makroökonomischen und systemischen Faktoren. Global Macro Fonds nutzen in der Regel eine große Bandbreite an Instrumenten und Anlageuniversen, um ihre Investment-Ideen umzusetzen.
Alternative Long/Short Equity	Diese Strategie nutzt sowohl Long- als auch Short-Positionen in Aktien, Aktienoptionen und Aktienindexoptionen. Der Portfolio Manager kann gemäß

seiner Marktsicht entscheiden, ob die Netto-Position seines Fonds positiv oder negativ ist.

Alternative Managed Futures

Fonds, die vorwiegend in ein Portfolio aus Futures-Kontrakten investieren und das Ziel verfolgen, marktunabhängige, positive Erträge in jeder Marktlage bei begrenzter Volatilität zu erwirtschaften. Bei den Investment-Ansätzen handelt es sich um proprietäre Trading-Strategien, die sowohl Long- als auch Short-Positionen beinhalten können.

Alternative Multi Strategy

Fonds, die das Ziel einer Gesamtrendite anstreben, indem sie mehrere verschiedene Absicherungsstrategien verwalten. Typischerweise folgen diese Fonds einem quantitativen Ansatz und versuchen Opportunitäten zu identifizieren, wenn sich das langfristige risiko-adjustierte Verhältnis zwischen zwei Wertpapieren verändert.

Alternative Relative Value

Options- und Arbitrage-Strategien werden auf hoch korrelierte Wertpapier-Paare angewendet, um Preisdifferenziale auszunutzen. Hierzu wird das teurere Wertpapier verkauft (Short-Position), während eine Long-Position im relativ günstigen Wertpapier aufgebaut wird.

Alternative Equity Leveraged

Fonds, die mehr als 100% der Tagesperformance eines Vergleichsindex erzielen sollen. Hierbei kommt eine individuelle Kombination aus Futures-Kontrakten, Derivaten und Hebelprodukten zum Einsatz.

Ansprechpartner

Michael Lichter, CFA
Product Management
+49 69 365058 7452

michael.lichter@lupusalpha.de

Daniel Rieger
Product Management
+49 69 365058 7450

daniel.rieger@lupusalpha.de

Über Lupus alpha

Als eigentümergeführte, unabhängige Asset Management-Gesellschaft steht Lupus alpha seit mehr als 20 Jahren für innovative, spezialisierte Investmentlösungen. Lupus alpha zählt zu den Pionieren für europäische Small & Mid Caps in Deutschland und ist einer der führenden Anbieter von Volatilitäts- und Wertsicherungsstrategien sowie verbriefter Unternehmenskredite (CLO). Abgerundet wird die spezialisierte Produktpalette durch globale Wandelanleihestrategien und Risiko-Overlay-Lösungen für institutionelle Portfolios. Das Unternehmen verwaltet ein Volumen von über 14 Mrd. Euro für institutionelle Anleger und Wholesale-Investoren. Weitere Informationen finden Sie unter www.lupusalpha.de.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lupusalpha.de.

Disclaimer: Es handelt sich hierbei um eine Studie zu allgemeinen Informationszwecken und nicht um ein investmentrechtliches Pflichtdokument. Die dargestellten Informationen stellen keine Kauf- oder Verkaufsaufforderung oder Anlageberatung dar. Sie enthalten nicht alle für wirtschaftlich bedeutende Entscheidungen wesentlichen Angaben und können von Informationen und Einschätzungen anderer Quellen/Marktteilnehmer/Studien abweichen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität dieser

Studie wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Ausführungen gehen von unserer Beurteilung der gegenwärtigen Rechts- und Steuerlage aus. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Gesellschaft wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Lupus alpha Investment GmbH
Speicherstraße 49–51
D-60327 Frankfurt am Main